

# ener|gate gasmarkt

Dr. Heiko Lohmann

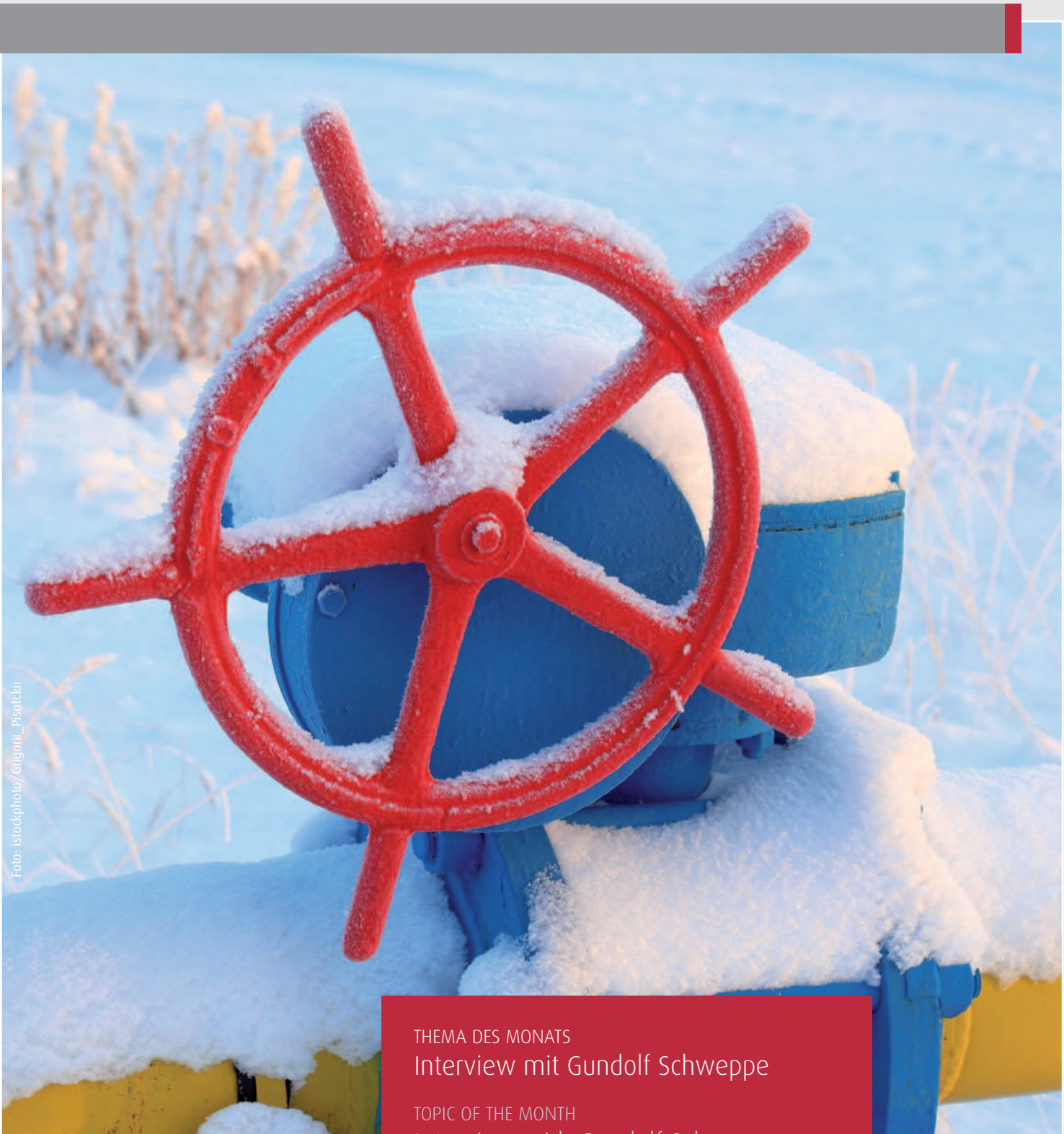


Foto: istockphoto/grigorij\_pisotckii

THEMA DES MONATS  
Interview mit Gundolf Schweppe

TOPIC OF THE MONTH  
Interview with Gundolf Schweppe

Liebe Leserinnen und Leser,

das Thema des Monats ist wieder ein Interview, diesmal mit Gundolf Scheppe, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung von Uniper Energy Sales. Es setzt im Grunde schon fast eine Serie von Gesprächen mit Geschäftsführern von Vertriebsgesellschaften fort, die aus der klassischen Gaswirtschaft kommen. Die Strategien der Anpassung an die veränderten Marktverhältnisse sind spannend. Was mich in dem Interview mit Scheppe verblüfft hat, war die Betonung einer neuen Stärkung von Vertriebspartnerschaften mit Stadtwerken. Dazu bietet Uniper neue Produkte an – aber lesen Sie selbst.

Ein Thema, dessen Brisanz noch nicht wirklich erkennbar ist, ist die Gasproduktion in Groningen und die Folgen für Deutschland. Am 8. Januar bebte erneut in Groningen die Erde. Das Beben war das Stärkste seit sieben Jahren. In den Niederlanden hat dies die Diskussionen über eine deutliche weitere Absenkung der Produktionsobergrenze erheblich intensiviert. Im niederländischen Parlament forderte die Opposition wohl eine maximale Produktion von zwölf Mrd. Kubikmetern, dann würde es voraussichtlich keine Erdbeben geben. Die niederländische Bergbehörde Staatstoezicht op de Mijnen (SodM) will am 1. Februar (deutlich nach Redaktionsschluss) ihren Vorschlag für eine neue Obergrenze bekannt gegeben – so zumindest der Plan. Die Handelsmärkte reagieren nach wie vor entspannt. Und redet man mit deutschen Marktteilnehmern können sich viele nicht wirklich vorstellen, dass die Produktion so stark gesenkt wird, dass die langfristigen Exportverträge nicht mehr erfüllt werden können. Aber die Zahl derjenigen steigt, die argumentieren, man müsse viel intensiver ein solches Szenario analysieren, auch wenn klar ist, dass Maßnahmen zur Kompensation eines starken Rückgangs der Groningen-Produktion teuer werden. Aber Ideen dazu gibt es durchaus.

Zuletzt: Die diesjährige Handelsblatt-Jahrestagung Energiewirtschaft musste ohne die Keynote des aktuellen Wirtschaftsministers, beziehungsweise der Ministerin, auskommen (ich glaube, ich habe dies noch nie erlebt). Brigitte Zypries hatte kurzfristig abgesagt. Im Grunde nachvollziehbar, was hätte sie sagen sollen? Dafür machte der E.ON-Vorstandsvorsitzende Johannes Teyssen den Auftakt. Viele fanden seine sehr offensive Rede, die den Aufbruch in eine digitale, CO<sub>2</sub>-freie, kundengetriebene Energiewirtschaft beschrieb, sehr gelungen. Ein sehr guter Redner ist er in jedem Fall. Ob denn E.ON selbst diese Vision wirklich einlöst, dazu gehen die Meinungen auseinander.

Viel Spaß beim Lesen!

Dr. Heiko Lohmann  
Freier Mitarbeiter ener|gate



> Dr. Heiko Lohmann

Thema des Monats: Interview mit Gundolf Schweppe.....	6
Rahmenbedingungen.....	11
Marktentwicklung.....	14
Marktstruktur.....	23
Personal.....	26
Marktgerüchte .....	27
Topic of the Month: Interview with Gundolf Schweppe.....	30
Framework Conditions.....	35
Market Development .....	38
Market Structure.....	47
Personnel.....	50
Market Rumours.....	51